

Inhalt

Dank	15	
Abstract	17	
1	Rechtspopulismus – eine sozialethische Herausforderung	19
1.1	„Scheinwerfer‘ ins Dickicht der Ursachen für rechtspopulistische Erfolge	23
1.2	Weitere Klassifikationsmöglichkeiten der Deutungsansätze für rechtspopulistische Erfolge	27
1.3	Kritische Anmerkungen zum Blick auf die Ursachen rechtspopulistischer Erfolge	30

I. Grundlagen

2	Christentum und Rechtspopulismus: Erste Problemzugänge	35
2.1	Erkenntnisse aus der empirischen Sozialforschung	36
2.1.1	Religiosität, „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ und populistische Einstellungen	38
2.1.2	Konfessionsangehörigkeit und rechtspopulistisches Wahlverhalten	46
2.2	Schnittmengen zwischen Christentum und Rechtspopulismus	52
2.2.1	Religion als Identitätsgarantin im Rechtspopulismus	55
2.2.2	Dimensionen der Anfälligkeit der katholischen Kirche für den Rechtspopulismus	58
2.2.2.1	Historische Kontinuitätslinien	59
2.2.2.2	Anknüpfungspunkte für den Rechtspopulismus in Theologie und Kirchenstruktur	64
2.2.2.3	Anfällige Glaubens- und Frömmigkeitsstile	65
2.2.2.4	Christ:innen in der Defensive	69
2.2.3	Verbindende Themen	70
2.2.3.1	Moderne Kritik, apokalyptisches Geschichtsbild und Autoritarismus	71
2.2.3.2	Familienbild, LGBTQI und Gender als Feindbilder, Lebensschutz	74
2.2.3.3	Migrationsgegnerschaft, Muslim:innenfeindlichkeit und Antisemitismus	76

2.2.3.4	Weitere Themen	78
2.2.3.5	Populismus als Religionsderivat	80
2.2.4	Christ:innen als begehrte Koalitionspartner:innen	80
2.2.5	Christentum, Christ:innen und die AfD	82
2.3	Rechtspopulismus als Herausforderung für die Zivilgesellschaft	86
2.4	Die Debatte um das Verhältnis zwischen Kirchen und Politik	89
2.4.1	Rechtspopulistische Kritik an den Kirchen	90
2.4.2	Kritik an den Kirchen vonseiten weiterer politischer Akteur:innen	92
2.4.3	Die gesellschaftliche Stellung der Kirchen als Hintergrund der Debatte	94
2.4.4	Argumente gegen eine kirchliche Beteiligung an politischen Debatten	97
2.4.4.1	Das Argument einer Politisierung zulasten des religiösen Propriums	98
2.4.4.2	Das Argument einer zu großen Staatsnähe der Kirchen	101
2.4.4.3	Das Argument einer linken bzw. linksliberalen Tendenz	103
2.4.4.4	Das Argument einer zu geringen innerkirchlichen Meinungspluralität	106
2.4.5	Die Debatte um eine übermäßige Moralisierung	108
2.4.6	Die Debatte um die Kirche als Moralagentur	112
2.4.7	Die Debatte um Gesinnungs- und Verantwortungsethik	116
2.4.8	Was legitimiert eine politische Positionierung der Kirchen?	118
2.5	Eine kurze Chronologie der jüngsten Verhältnisbestimmung der katholischen Kirche zum Rechtspopulismus in Deutschland	122
2.5.1	Positionierungen deutscher Bischöfe	124
2.5.2	Positionierungen katholischer Verbände	129
2.5.3	Kritische Stimmen zur kirchlichen Positionierung gegenüber der AfD	130
2.5.4	Die Debatte um die Teilnahme von AfD-Vertreter:innen an Kirchen- und Katholikentagen	132
2.5.5	Behauptete Christlichkeit und erkennbare Kirchenfeindlichkeit der AfD	135
2.6	Exkurs: Christentum und Rechtspopulismus im Ländervergleich	138
2.6.1	Frankreich	138
2.6.2	Italien	140
2.6.3	Großbritannien	141
2.6.4	Ostmitteleuropa	141
2.6.5	Vereinigte Staaten von Amerika	143

3	Rechtspopulismus als umstrittenes politisches Phänomen	146
3.1	Populismus	146
3.1.1	Einleitende Hinweise	147
3.1.1.1	Abgrenzung von anderen politischen Phänomenen und Ideologien	149
3.1.1.2	Interessengeleiteter Populismusbegriff	151
3.1.2	Eine knappe Geschichte des Populismus	154
3.1.3	Populismus als Politikstil	160
3.1.3.1	Kritik an einer Reduktion des Populismus auf einen Politikstil	160
3.1.3.2	Überblick typischer populistischer Stilelemente	161
3.1.3.3	Rolle von Führungspersönlichkeiten	163
3.1.4	Cas Muddes Populismusbegriff	166
3.1.4.1	Populismus als „thin ideology“	168
3.1.4.2	Die populistische Bezugnahme auf das Volk	170
3.1.4.3	Elitenkritik im Populismus	173
3.1.4.4	Der anti-plurale Alleinvertretungsanspruch des Populismus .	176
3.1.5	Populismus und Demokratie	180
3.1.6	Links- und Rechtspopulismus	184
3.1.7	Stimmen zugunsten einer Verteidigung des Populismus . .	187
3.1.8	Populismus und Verschwörungserzählungen	192
3.2	Rechtspopulismus	197
3.2.1	Einleitende Hinweise	197
3.2.2	Der Aufstieg des Rechtspopulismus in Europa	198
3.2.3	Kommunikationsstrategie und Programmatik	200
3.2.4	Rechtspopulismus als rechter Populismus	203
3.2.5	Rechtspopulismus und Demokratie	205
3.3	Rechtsextremismus	207
3.3.1	Rechtsextremismus – Eine Begriffsdefinition	208
3.3.2	Rechtsextremismus und die Extremismustheorie	211
3.3.3	Rechtsextremismus und die ‚Neue Rechte‘	213
3.3.4	Rechtsextremismus oder ‚Rechtsradikalismus‘?	216
3.3.5	Rechtspopulismus und Rechtsextremismus	218
3.3.5.1	Unterschiede zwischen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus	219
3.3.5.2	Kontinuitäten zwischen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus	221
3.4	Die „Alternative für Deutschland“ – eine politikwissenschaftliche Einordnung	223
3.4.1	Entstehung und Entwicklung	224
3.4.1.1	Entstehungshintergrund	224

3.4.1.2	Entstehung 2013 und anfängliche Charakterisierung	228
3.4.1.3	Weitere Entwicklung	233
3.4.2	Programmatik	236
3.4.2.1	Europa- und Außenpolitik	238
3.4.2.2	Migrationspolitik	239
3.4.2.3	Wirtschafts- und Sozialpolitik	241
3.4.2.4	Gesellschaftspolitik	243
3.4.3	Kommunikationsstrategie	247
3.4.4	Wähler:innen, Organisation und gesellschaftliche Verankerung	250
3.4.4.1	Wähler:innen	250
3.4.4.2	Deutschlandweite Verankerung	256
3.4.4.3	Zivilgesellschaftliches Netzwerk und gesellschaftlicher Einfluss	257
3.4.4.4	Wahrnehmung seitens anderer rechtspopulistischer bzw. rechtsextremer Parteien	259
3.4.5	Die AfD – eine rechtspopulistische Partei mit rechtsextremen Tendenzen?	260
3.4.5.1	Die AfD als populistische Partei	261
3.4.5.2	Die AfD als rechtspopulistische Partei	263
3.4.5.3	Die AfD als rechtsextreme Partei?	267
3.4.5.3.1	Verhältnisbestimmung zum Nationalsozialismus und Dimensionen nationalsozialistischer „Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“	270
3.4.5.3.2	Verfassungswidrigkeit von AfD-Positionen im Religionsverfassungsrecht	273
3.4.5.3.3	Rechtsextreme Wählerschaft	274
3.4.5.3.4	Beobachtung durch Verfassungsschutzbehörden	276
3.4.5.3.5	Handelt es sich bei der AfD um eine rechtsextreme Partei?	279
3.4.6	AfD und (Rechts-)Populismus als bleibende Herausforderungen für die liberale Demokratie	281

II. Geistes- und sozialwissenschaftliche Deutungen und christlich-sozial-ethische Perspektiven

4	Rechtspopulismus als Defizitsymptom des politischen Systems	290
4.1	Politische Deutungsansätze des Rechtspopulismus – ein Stimmenpanorama	290
4.1.1	Rechtspopulismus als primäres Protestphänomen	291
4.1.2	Rechtspopulismus als Ausdruck rechtspopulistischer Einstellungen im Elektorat	295

Inhalt	9
4.1.3 Rechtspopulismus als Resultat neuer Cleavages im Parteien- system	298
4.1.4 Rechtspopulismus als Spiegel der Defizite der liberalen Demokratie	306
4.1.5 Rechtspopulismus als Produkt von Repräsentationskrisen und Responsivitätslücken	317
4.1.6 Rechtspopulismus als Folge von mangelnder politischer Hand- lungsfähigkeit und Souveränitätsverlusten des Nationalstaates	322
4.1.7 Rechtspopulismus und der Strukturwandel zur digitalen Öffentlichkeit	333
4.2 Fokus: Kritik an einer fehlenden Polarisierung im Parteien- system	335
4.2.1 Fehlende Polarität als Hintergrund rechtspopulistischer Polarisierung	335
4.2.2 Die Große Koalition auf Bundesebene als Grundübel der deutschen Politik?	339
4.2.3 Politische Polarität als Ausdruck gesellschaftlicher Streitlust .	342
4.2.4 Chantal Mouffe als prototypische Vertreterin der Polarisie- rungsthese	343
4.3 Ursachen von (Rechts-)Populismus und mögliche Gegen- strategien bei Chantal Mouffe	344
4.3.1 Politik als antagonistische Auseinandersetzung	345
4.3.1.1 Hegemonie als Schlüsselbegriff des Denkens Mouffes	345
4.3.1.2 Die Unhintergehrbarkeit des Antagonismus	348
4.3.1.3 Die „Zähmung“ des Antagonismus zum Agonismus	352
4.3.1.4 Die Bedeutung der Links-Rechts-Differenz für die Demokratie- qualität	356
4.3.1.5 Die Notwendigkeit einer affektiven Komponente der Demokratie	358
4.3.2 Demokratische Defizite der ‚Postdemokratie‘	359
4.3.3 Feinheiten des Populismusbegriffs	363
4.3.4 Rechtspopulismus als Reaktion auf Defizite des politischen Systems	365
4.3.5 Resultierende Gegenstrategie: Linkspopulismus	372
4.3.5.1 <i>Linkspopulismus</i>	372
4.3.5.2 <i>Linkspopulismus</i>	376
4.4 Kritische Würdigung	378
4.4.1 Der Begriff des Volkes bei Papst Franziskus	379
4.4.2 Anfragen gegenüber dem Ansatz Mouffes aus Perspektive der christlichen Sozialethik	380

10	Inhalt	
4.4.2.1	Ungezügelte Polarisierung als Gefährdung der Demokratie	381
4.4.2.2	Der Konflikt als Mittel oder Ziel des Politischen?	383
4.4.2.3	Linkspopulismus – eine heikle Gegenstrategie	385
4.4.3	„Die Dosis macht das Gift“ – Konfliktivität als Gefährdung und Jungbrunnen der Demokratie	387
5	Rechtspopulismus als Folge kultureller Wandlungsprozesse	391
5.1	Stellenwert und Vielfalt kultureller Erklärungsansätze	392
5.1.1	Kulturelle und ökonomische Ursachenanalysen im Widerstreit	392
5.1.1.1	Stärken kultureller Erklärungsansätze	392
5.1.1.2	Schwächen kultureller Erklärungsansätze	394
5.1.1.3	Die notwendige Zusammenschau kultureller und ökonomischer Deutungsansätze	396
5.1.2	Kulturelle Deutungsansätze für den Rechtspopulismus – ein neuerliches breites Feld	397
5.1.2.1	Rechtspopulismus als kommunitaristisches Gegenüber des Kosmopolitismus	397
5.1.2.2	Rechtspopulismus und Identitätspolitik	406
5.1.2.3	Rechtspopulismus als Ausdruck regionaler politischer Kultur	411
5.2	Fokus: ‚Modernisierung‘ und Rechtspopulismus	416
5.2.1	Was meint ‚Modernisierung‘?	417
5.2.2	Ambivalente Modernisierung	418
5.2.3	Rechtspopulismus als Modernisierungsfolge?	419
5.2.4	Traditionen der Modernekritik	422
5.2.5	Kritische Anmerkungen zum Zusammenhang von Rechtspopulismus und Modernisierung	423
5.2.6	Ronald Inglehart und Pippa Norris als prototypische Vertreter:innen der Modernisierungsthese	425
5.3	Ursachen von (Rechts-)Populismus und mögliche Gegenstrategien bei Ronald Inglehart und Pippa Norris	425
5.3.1	Die ‚stille Revolution‘ des Aufschwungs postmaterieller Werte	428
5.3.2	<i>Cultural Backlash</i> als Gegenbewegung zur ‚stillen Revolution‘ und Hintergrund des Rechtspopulismus	436
5.3.2.1	Harte Arbeit als Ideal im Rechtspopulismus	440
5.3.2.2	Bedrohte Männlichkeit als Hintergrund des Rechtspopulismus	441
5.3.2.3	Ein pessimistischer Blick in die Zukunft als Grundlage des Rechtspopulismus	443
5.3.3	Autoritarismus als Schlüsselbegriff bei Inglehart	444
5.3.4	Die Rolle der „period effects“	446
5.3.5	Feinheiten des Populismusbegriffs	448

5.3.6	<i>Cultural Backlashes</i> als Erklärungen für rechtspopulistische Wahlerfolge	449
5.3.6.1	Wahlerfolge der AfD – Zeichen eines <i>Cultural Backlash</i> in Deutschland?	450
5.3.6.2	Trumps Wahl 2016 – ein <i>Cultural Backlash</i> ?	452
5.3.6.3	Brexit – <i>Cultural Backlash</i> in Großbritannien?	454
5.3.7	Resultierende Gegenstrategie: Rechtspopulismus als Übergangsphänomen?	454
5.4	Kritische Würdigung	455
5.4.1	Der <i>cultural-backlash</i> -Ansatz in der Kritik	456
5.4.1.1	Anfragen an Ingleharts Postmaterialismus-Theorie	456
5.4.1.2	Anfragen an die <i>cultural backlash</i> -These	458
5.4.1.2.1	<i>Backlash</i> als falsche Analysekategorie	459
5.4.1.2.2	Kritik an der mangelnden Erklärungskraft der <i>cultural backlash</i> -These	460
5.4.1.2.3	Die parteiische Rede vom <i>cultural backlash</i> – Mehr Wertung als Analyse	461
5.4.1.2.4	<i>cultural backlash</i> als rechtes Narrativ	462
5.4.1.3	Anfragen an die vorgeschlagene Gegenstrategie	463
5.4.2	Mögliche Antwortversuche auf die kulturellen Hintergründe des Rechtspopulismus	465
5.4.2.1	Kritik an „Globalismus“ und „Lokalismus“ und Wertschätzung kultureller Vielfalt in <i>Fratelli tutti</i>	465
5.4.2.2	Eine kritische Würdigung kommunitaristischer Politikansätze	469
5.4.2.3	Das Plädoyer für einen ‚regulativen Liberalismus‘ (Andreas Reckwitz)	475
5.4.2.4	Kulturellen Wandel als gemeinsam gestaltbare Aufgabe ausweisen	481
5.4.2.5	Die Suche nach einem gemeinsamen gesellschaftlichen Ziel	486
6	Rechtspopulismus als ökonomisch motivierte Abwehrbewegung	489
6.1	„It’s the economy, stupid“? – Ökonomische Deutungsansätze des Rechtspopulismus im Überblick	490
6.1.1	Die Wirtschaftsgeschichte der Nachkriegszeit – Erfolgsgeschichte oder Sündenfall?	491
6.1.2	Sozialpopulismus als neues Patentrezept	493
6.1.3	Ökonomische Deutungsansätze des Rechtspopulismus – eine kontroverse Debattenlandschaft	498
6.1.3.1	Rechtspopulismus als Protest von ökonomischen Modernisierungsverlierer:innen	502

6.1.3.2	Rechtspopulismus als Folge der Statusunzufriedenheit und -angst der Mittelschicht	506
6.1.3.3	Rechtspopulismus als Destillat von Kapitalismus und Autoritarismus	511
6.2	Fokus: Rechtspopulismus als Folge der Globalisierung	515
6.2.1	„Globalisierung“ als multidimensionaler Begriff	517
6.2.2	Ungleiche Verteilung von Globalisierungsgewinnen und -verlusten	519
6.2.3	Globalisierung als Hintergrund von Rechtspopulismus	522
6.2.4	Kritik an diesem Deutungsansatz	526
6.3	Die „Politische Ökonomie“ des (Rechts-)Populismus	529
6.3.1	Die liberalisierte Handelspolitik als Auslöser rechts-populistischer Wahlerfolge	530
6.3.2	Globalisierung und Populismus bei Dani Rodrik	533
6.3.2.1	Das „Trilemma der Globalisierung“	533
6.3.2.2	Die Ambivalenz der Globalisierung – Förderung und Gefährdung von Wohlfahrtsstaatlichkeit	534
6.3.2.3	Populismus als Reaktion auf die Folgen einer liberalen Handelspolitik	536
6.3.3	Die „Politische Ökonomie des (Rechts-)Populismus“ bei Philip Manow	538
6.3.3.1	Links- und Rechtspopulismus als Globalisierungsfolgen	539
6.3.3.2	Wohlfahrtsstaatlichkeit, Migration und Rechtspopulismus in Nordeuropa	541
6.3.3.3	Wohlfahrtsstaatlichkeit, Migration und Linkspopulismus in Südeuropa	543
6.3.3.4	Wohlfahrtsstaatlichkeit, Migration und Rechtspopulismus im europäischen West-Ost-Vergleich	544
6.3.3.5	Wohlfahrtsstaatlichkeit, Migration und Populismus in den USA	546
6.3.4	Resultierende Gegenstrategien	546
6.3.4.1	Globalisierungsskepsis ernst nehmen	547
6.3.4.2	Wohlfahrtsstaatlichkeit als Immunsystem gegen Rechts-populismus	549
6.3.4.3	Einhegen und Gestalten der Globalisierung	555
6.3.4.4	Stärkung der Nationalstaatlichkeit und Demokratisierung internationaler Organisationen	561
6.3.4.5	Soziale Anerkennung durch Arbeit und Engagement	563
6.4	Kritische Würdigung	567
6.4.1	Globalisierungskritik zur Eindämmung des Rechtspopulismus in Deutschland	568

6.4.2	Nationalstaatlichkeit als Mittel gegen Rechtspopulismus angesichts der Globalisierung	574
6.4.3	Globalisierungskritik zur Eindämmung des Rechtspopulismus aus globaler Perspektive	577

III. Schlussfolgerungen

7	Gesellschaftliche und kirchliche Handlungsoptionen im Umgang mit Rechtspopulismus	583
7.1	Handlungsoptionen gegenüber dem Rechtspopulismus als bleibende Gefahr für die liberale Demokratie und Zivilgesellschaft	584
7.1.1	Auf der Suche nach politischen Reaktionsweisen auf den Rechtspopulismus	584
7.1.1.1	Strategien im Umgang mit dem Rechtspopulismus in der Kritik	585
7.1.1.2	Rechtspopulismus als Gegner ernst nehmen	592
7.1.1.3	Die Rolle der Konservativen als Garant:innen der liberalen Demokratie	595
7.1.2	Demokratische Selbstkritik	598
7.1.3	Emotionen als politischen Faktor ernst nehmen und emotionale Ressourcen für die Demokratie nutzen	600
7.1.4	Politische Bildung stärken	605
7.1.4.1	Aufgaben und Möglichkeiten politischer Bildung in der Auseinandersetzung mit dem Rechtspopulismus	606
7.1.4.2	Herausforderungen für politische Bildung im Umgang mit dem Rechtspopulismus	609
7.1.4.3	Kirchliche Beiträge zum Werben für die liberale Demokratie	611
7.1.5	,Gesellschaftlicher Zusammenhalt‘ als Gegenüber des Rechtspopulismus?	613
7.1.5.1	Was meint ,gesellschaftlicher Zusammenhalt‘?	614
7.1.5.2	,Gesellschaftlicher Zusammenhalt‘ im Rechtspopulismus oder gegenüber dem Rechtspopulismus?	615
7.1.5.3	,Gesellschaftlicher Zusammenhalt‘ als Meta-Begriff	617
7.1.5.4	,Gesellschaftlicher Zusammenhalt‘ in der kirchlichen Auseinandersetzung mit dem Rechtspopulismus	618
7.2	Handlungsoptionen gegenüber dem Rechtspopulismus als Herausforderung für die katholische Kirche	619
7.2.1	Abgrenzung von Rechtspopulismus und Rechtsextremismus	621

7.2.2	Abgrenzung gegenüber recht(spopulistisch)en Vereinnahmungsversuchen	626
7.2.3	Kirchliche Selbstkritik und Selbstvergewisserung	629
7.2.4	Kirchliche Anwaltschaft für Marginalisierte	632
7.2.5	Offenheit zum Gespräch	633
7.3	Handlungsoptionen gegenüber den Rahmenbedingungen rechtspopulistischer Konjunkturen	638
7.3.1	Populismusbegriff in <i>Fratelli tutti</i>	640
7.3.2	Zukunftsvisionen und christliche Hoffnung als Mittel gegen Rechtspopulismus	645
7.3.2.1	Gesellschaftliche Visionen statt Lähmung und Zukunftsskepsis	645
7.3.2.2	Christlich begründete Hoffnung statt Geschichtspessimismus	647
7.3.3	Kirche als Vermittlerin in gesellschaftlichen Debatten	650
7.3.4	Modernisierungsaversionen ernst nehmen	654
7.3.5	Zivilgesellschaftliche Partizipation ermöglichen und kirchliches Leben vor Ort stärken	656
8	Rechtspopulismus als zukünftiger Topos christlicher Sozialethik	663
	Abkürzungsverzeichnis	668
	Literaturverzeichnis	669